Liebe KollegInnen,
heute im Newsletter:

1. ANKOMMEN
2. Organisation in Einrichtungen und Diensten

1. ANKOMMEN – Biografiebezogene Gruppenintervention für Jugendliche zum Umgang mit der eigenen Fremdunterbringung

Im Rahmen der Novellierung des Kinder und Jugendhilfegesetzes kommt der Beteiligung und Partizipation eine wichtige Rolle. Um einen guten Verlauf der Hilfen zu gewährleisten, ist ein Konsens mit den Kindern und Eltern beziehungsweise Personensorgeberechtigten, dass die Hilfe zielführend einer positiven Entwicklung dient von hoher Bedeutung. Nicht immer kann dieser hergestellt werden. Insbesondere dort wo es um Fälle der Kindeswohlgefährdung geht, stehen Lebens- und Erlebenswelten sowie Abhängigkeiten und Bindung aneinander dem gemeinsamen Einlassen auf Hilfe konfrontativ gegenüber. Unter Umständen muss dieses Einlassen ohne Unterstützung der Eltern / PSB mühsam erarbeitet werden.

In Baden-Württemberg gab es 2019 eine Umfrage an die Einrichtungen der Jugendhilfe mit dem Klinikum Ulm hinsichtlich eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes zu kooperieren. Nicht wenige Einrichtungen aus Baden-Württemberg nahmen daran teil. 2024, also vor etwa einem Jahr, wurden die Ergebnisse in einen Handlungsleitfaden, der sich in den Einrichtungen auf Gruppenebene umsetzen lässt, veröffentlicht. Das Buch ist als PDF beim Beltz Verlag kostenlos erhältlich ist. Über diesen Link

https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/produkte/details/55175-ankommen-biografiebezogene-gruppenintervention-fuer-jugendliche-zum-umgang-mit-der-eigenen-fremdunterbringung.html kommt man zur kostenlosen Onlineausgabe.

Ein fachliches Thema, dass sich anhand der sehr gut dargestellten Handlungsanleitungen und Ideen in die Praxis umsetzen lässt und anhand der dahinterliegenden Fragestellungen Mitarbeitende sehr gut in die Perspektive von Kindern, Jugendlichen und Eltern hineinnimmt.

2. Organisation in Einrichtungen und Diensten

Auch die Bundesministerien beschäftigen sich mit Fragen der Organisation, Personalmanagement etc.. Im Gegensatz zu vielen Verbänden stehen dort größere personelle Ressourcen in der Expertise vieler zur Verfügung. Zudem wird das Organisationshandbuch <https://www.orghandbuch.de/Webs/OHB/DE/startseite/startseite-node.html>, dass man dort findet, stets aktuell gehalten und ist mit links und Verweisen zu weiteren Unterseiten versehen.

Zu vielen Themen rund um eine gut organisierte Verwaltung halte ich diese Seite für das Einstiegsmedium. Um ein Beispiel zu nennen, beziehe ich mich auf ein Problem, das mit der Innenorganisation von Einrichtungen und Institutionen zu tun hat. Es geht um die Erwartungen und Zuschnitte an Führung und Leitung. Aus den Aufgabenstellungen ergibt sich, welche Ziele mit welchen (sachlichen und personellen) Ressourcen in welchem Zeitraum erreicht werden

sollen. Wie selbstständig dürfen Aufgaben erfüllt werden, wieviel Controlling und Informationsfluss ist notwendig, damit sich eine Institution stets selbst aktualisieren kann und über eine Prozesssicherheit verfügt. Was bedeutet die Organisation auseinanderliegender Dienststellen oder eine hohe inhaltliche Bandbreite. Ein Unterabschnitt dieser Fragestellung ist die sogenannte Leitungsspanne. Darunter versteht man, wieviel unterstellte Mitarbeitende von einer Leitungskraft geführt werden können. Schon vor vielen Jahren hatte sich der Bund damit beschäftigt und die Ergebnisse mittlerweile im Organisationshandbuch differenzierter abgebildet und weiterentwickelt. Punkt den entsprechenden Link kann man hier finden:

https://www.orghandbuch.de/Webs/OHB/DE/OrganisationshandbuchNEU/2_Organisationsmanagement/2_4_Ressourcen/2_4_3_Leitfaden/2_4_3_11_Methoden%20der%20PBE/2_4_3_11_7_Methodenmix_Ermittlung/Methodenmix_Ermittlung-node.html

Die darin beschriebene Methode eignet sich insbesondere dafür, um bei Veränderungen neue Zuschnitte von Leitungsaufgaben vorzubereiten. Um es praktisch zu machen: Wenn in der Jugendhilfe nun auch Fragen der Eingliederungshilfe bearbeitet werden, macht dies die Praxis komplexer und es bedarf unter Umständen neuer Leitungszuschnitte, um eine Gratwanderung zwischen Spezialisierung und Generalisierung zu bewältigen. Um die inhaltliche Koexistenz in den Sichtweisen (aus Perspektive Jugendhilfe Entwicklungsorientiert, aus Perspektive Eingliederungshilfe Teilhabeorientiert) zu den Mitarbeitenden hin zu transportieren bedarf es mehr an zeitlichen Ressourcen um effektiver und effizienter Ergebnisse zu erzielen. Aber auch Ausweitungen von Geschäftsbereichen, Rückzug aus Geschäftsbereichen, Öffnungen und Schließungen von Gruppen können mit diesem Instrument begleitet werden.

Ich kann für diese und viele andere Fragestellungen den Link als Lesezeichen im Browser sehr empfehlen.

Ich danke Ihnen und Euch für Eure Rückmeldungen,

Michael Schröpfer

old is not dead UG
Karl-Schrempp-Str. 9
76133 Karlsruhe

0174 76 15 732
www.oind.de

Wer sich gerne austragen möchte, bitte einfach auf diese Mail antworten und „bitte austragen“ schreiben. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte bitte ebenfalls einfach ein kurze Mail senden.